

Juden-Hass-Demo in Berlin: Polizisten angegriffen und Wasserwerfer im Einsatz

Erschütternde Szenen spielten sich in der Nacht zu Mittwoch auch in Berlin ab, als es zu Ausschreitungen von Juden-Hassern bei einer nicht angemeldeten Demonstration kam. Die Polizei berichtet von brutalen Angriffen mit Flaschen, Steinen und Pyrotechnik auf Beamte. Sogar ein Wasserwerfer musste vorfahren! Nach Angaben der Gewerkschaft der Polizei (GdP) verletzten die Juden-Hasser 20 Polizisten! Die Bilder vom gestrigen Abend zeigen deutlich, dass wir auf den Straßen der Hauptstadt die Auswirkungen eines Glaubenskriegs erleben und unsere Einsatzkräfte zu Zielscheiben eines religiösen Fanatismus werden, so GdP-Landeschef Stephan Weh. Er warnt: Dieser Fanatismus werde mit zunehmender militärischer Lage im Nahen Osten weiter …

Erschütternde Szenen spielten sich in der Nacht zu Mittwoch auch in Berlin ab, als es zu Ausschreitungen von Juden-Hassern bei einer nicht angemeldeten Demonstration kam. Die Polizei berichtet von brutalen Angriffen mit Flaschen, Steinen und Pyrotechnik auf Beamte. Sogar ein Wasserwerfer musste vorfahren! Nach Angaben der Gewerkschaft der Polizei (GdP) verletzten die Juden-Hasser 20 Polizisten!

Die Bilder vom gestrigen Abend zeigen deutlich, dass wir auf den Straßen der Hauptstadt die Auswirkungen eines Glaubenskriegs erleben und unsere Einsatzkräfte zu Zielscheiben eines religiösen Fanatismus werden, so GdP-Landeschef Stephan Weh. Er warnt: Dieser Fanatismus werde mit zunehmender militärischer Lage im Nahen Osten weiter

eskalieren.

DAS war passiert

Am Abend versammelten sich mehr als 300 Menschen spontan am Brandenburger Tor. Ab 21.15 Uhr hielten sie zunächst eine Mahnwache ab, beendeten diese gegen 21.50 Uhr und verließen den Pariser Platz wieder.

Doch nach Ende der Mahnwache am Brandenburger Tor versuchten die Israel-Hasser, noch zum Platz des 18. März zu gelangen. Zeugen zufolge sollen sie zunehmend aggressiver geworden sein, hätten dabei die Polizei massiv angegriffen.

Dabei wurden auch unsere Einsatzkräfte angegriffen, schreibt die Berliner Polizei auf X, ehemals Twitter. Beamte einer Polizeihundertschaft mussten wegen der Ausschreitungen sogar das Holocaust-Mahnmal neben dem Brandenburger Tor mit Hunden beschützen.

E-Scooter, Barrikaden und ein Kinderspielplatz in Flammen
Nach mehreren Lautsprecherdurchsagen mit der Aufforderung, den Ort zu verlassen, wurde diese unerlaubte Ansammlung aufgelöst. Doch währenddessen sammelten sich gegen 23.20 Uhr Personen in Neukölln, die unter anderem Gegenstände auf die Fahrbahn der Sonnenallee brachten und sie anzündeten. Die Polizei setzte Wasserwerfer ein, um das Feuer zu löschen. Einsatzkräfte wurden mit Steinen beworfen. Der Wasserwerfer wurde auch gegen die Demonstranten eingesetzt.

Auch die Berliner Feuerwehr wurde angegriffen, schreibt auf X:

Aufgrund von protestierenden Personen kann die Brandbekämpfung nur durch die Sicherung der Polizei Berlin erfolgen. Unsere Einsatzkräfte wurden zuvor mit Pyrotechnik angegriffen und beschossen. Wir sind mit 40 Kräften vor Ort. Später fügte sie hinzu, dass E-Scooter, Barrikaden und ein Kinderspielplatz brannten.

Gemäß einem Bericht von BILD, wurden mehrere Personen festgenommen und der Einsatz dauerte bis ca. 2 Uhr an.

Verlinke die Quelle im Format `Gemäß einem Bericht von www.bild.de, .`

Details

Besuchen Sie uns auf: mein-berlin.net